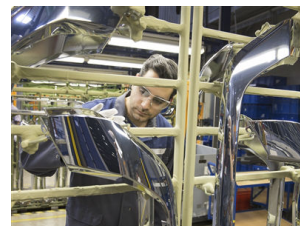


Oberflächenbeschichter/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Oberflächenbeschichter/innen beschichten und veredeln mithilfe von Oberflächentechniken wie Galvanotechnik, Feuerverzinken, Anodisieren (Eloxieren) und anderen chemischen, elektrochemischen, elektrischen und physikalischen Verfahren Metall- und Kunststoffoberflächen. Hierfür bereiten sie die zu überziehenden Werkstücke und die Beschichtungslösungen vor. Dann bringen sie die Beschichtungen z.B. in galvanischen Bädern oder in Vakuumbeschichtungsanlagen auf. Schließlich kontrollieren sie die Werkstücke und behandeln sie ggf. nach. Die verwendeten Wannen und Behälter werden gereinigt und Chemikalien sowie elektrolytische Lösungen fachgerecht entsorgt. Außerdem warten Oberflächenbeschichter/innen die Anlagen und halten sie instand.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Oberflächenbeschichter/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Betrieben, die Werkstückoberflächen mit metallischen Überzügen versehen (z.B. Galvanisierwerkstätten oder Feuerverzinkereien)
- in Betrieben, die Werkstücke eloxieren
- in Betrieben, die Werkstücke entlacken

Arbeitsorte:

Oberflächenbeschichter/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten oder größeren Werkhallen
- in Labors

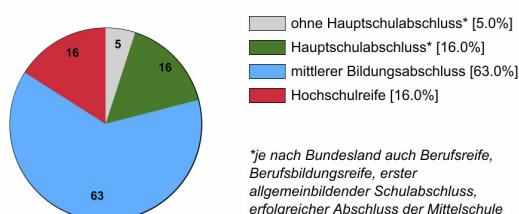
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- auf Baustellen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

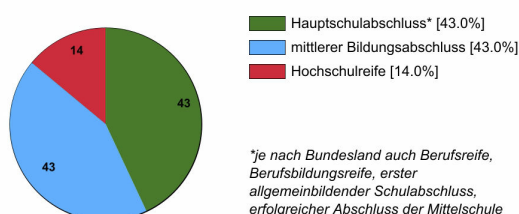
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Industriebetriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein, Handwerksbetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** oder **mittlerem Bildungsabschluss** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Oberflächenbeschichter/in

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Überwachen der Verweildauer im Tauchbad oder beim Prüfen der Schichtdicke)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. Wahrnehmen von Unregelmäßigkeiten in der Beschichtung während der laufenden Überprüfung der Beschichtungsvorgänge)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Vor- und Nachbehandeln von Werkstücken)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. rasches Erkennen und Beseitigen von Störungen im Fertigungsprozess)

Schulfächer:

- Chemie (z.B. zum Verstehen von chemischen Vorgängen beim Galvanisieren)
- Physik (z.B. beim Testen von beschichteten Leiterplatten)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Metallmengen für Elektrolytbäder)
- Werken/Technik (z.B. beim Bearbeiten von Metall- und Kunststoffoberflächen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 820 (Handwerk), € 976 bis € 1.047 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 850 (Handwerk), € 1.029 bis € 1.102 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 910 (Handwerk), € 1.102 bis € 1.199 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

